

Die 9 Kriterien

zur Auswahl einer professionellen
Coaching-Ausbildung

Inhalt

Die 9 Kriterien

Hallo und herzlich willkommen!	Seite 3
1. Ein universelles Coaching-System	Seite 4
2. Unterstützung bei der individuellen Business- und Karrierestrategie	Seite 4
3. Virtuelles und Face-to-Face-Coaching	Seite 5
4. Ein methodenübergreifender Coaching-Ansatz	Seite 5
5. Eine sinnvolle Dauer der Coaching-Ausbildung	Seite 6
6. Erfahrene Ausbildungsleiter und Coach-Trainer	Seite 6
7. Ein praxiserprobtes Trainingssystem	Seite 7
8. Eine handverlesene Zusammensetzung der Ausbildungsgruppe	Seite 8
9. Eine seriöse Zertifizierung	Seite 8
Über unsere CERTYCOACH® Gründer	Seite 10

Hallo und herzlich willkommen!

Du möchtest Coach werden und suchst nach einer geeigneten Coaching-Ausbildung?

Damit Du Orientierung im unübersichtlichen Markt der Coaching-Ausbildungen findest, haben wir Dir die 9 wichtigsten Kriterien zusammengestellt, auf die Du bei Deiner Auswahl des richtigen Anbieters achten solltest.

Diese Kriterien sind das Ergebnis aus über einem Jahrzehnt lang durchgeführter Coaching-Ausbildungen und drei Jahrzehnten Coaching-Praxis mit unterschiedlicher Klientel.

Wir empfehlen Dir, die Wahl Deiner Coaching-Ausbildung sorgsam zu treffen, Dich aber auch von den reinen Fakten zu lösen. Ein persönliches Gespräch mit Deinem Wunsch-Ausbildungsinstitut sollte immer der erste Schritt sein und Dir Klarheit darüber vermitteln, was Du während der Ausbildung erwarten kannst und ob sie zu Dir und Deinem Vorhaben passt.

Wenn das matcht, darfst Du Mut haben und Deine Coaching-Reise beginnen. Ein hochinteressanter Zukunftsmarkt erwartet Dich.

Jetzt geht's los mit den 9 Kriterien für eine professionelle Coaching-Ausbildung.

Viel Spaß beim Lesen wünschen Dir

Lutz & Christian
CERTYCOACH® Gründer

1. Ein universelles Coaching-System

Viele Ausbildungen sind auf spezielle Herangehensweisen fokussiert (Systemisch, NLP, Integral etc.) oder spezialisieren sich auf einzelne Gebiete (Life, Business, Mental, Health, Agilität etc.).

Im Rahmen einer professionellen Coaching-Ausbildung sollte jedoch das generelle Coaching-System und seine genaue Anwendung in der Praxis im Vordergrund stehen. Es geht um eine klare und strukturierte Vorgehensweise, die Du in unterschiedlichen Kontexten, Branchen, Disziplinen und bei unterschiedlicher Klientel anwenden kannst.

Das Coaching-System sollte für Dich universell einsetzbar sein und sich auf einem breiten, interdisziplinären, wissenschaftlichen Fundament abstützen. So gelingt es Dir, frei von Schubladen-Denken zu agieren und Deine Klienten ganzheitlich bei ihren Herausforderungen zu begleiten.

2. Unterstützung bei der individuellen Karriere- oder Businessstrategie

Eine Coaching-Ausbildung ist karriereverändernd und für viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Beginn von etwas Neuem im Leben.

In der für Dich perfekt geeigneten Ausbildung findest Du dafür das höchste Maß an persönlicher Unterstützung. Deine Coaching-Ausbildung sollte Dich deshalb nicht nur fachlich auf Deinem Weg zum Coach begleiten, sondern Dir auch professionelle Hilfe bei der Erarbeitung Deiner persönlichen Karriere- oder Businessstrategie bieten.

Hierbei sollten Deine Individualität, Deine Kompetenzen und Deine Stärken im Vordergrund stehen. So kannst Du nach Abschluss der Ausbildung direkt durchstarten, Dein erlerntes Wissen in Deinem Beruf anwenden oder als selbstständiger Coach arbeiten.

3. Virtuelles und Face-to-Face-Coaching

Der Coaching-Markt hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. New Work und flexibles, ortsunabhängiges Arbeiten werden auch im Coaching-Bereich immer relevanter.

Um als Coach auf die Veränderungen reagieren zu können, solltest Du in Deiner Coaching-Ausbildung nicht nur Face-to-Face-Coaching praktizieren, sondern auch intensive Erfahrungen in den unterschiedlichen Formaten des Online-Coachings sammeln. So erweiterst Du Deine Möglichkeiten und kannst Dir ein ortsunabhängiges, lukratives Coaching-Business aufbauen.

Deine Coaching-Ausbildung sollte Dir vermitteln, welche Rahmenbedingungen es für ein professionelles Online- und Face-to-Face-Coaching braucht. Perfekte Rahmenbedingungen allein reichen aber nicht: Die Qualität des Coachings hängt in erster Linie von Deinem Können ab, welches Du durch das entsprechende Coaching-Setting unterstreichst.

4. Ein methodenübergreifender Coaching-Ansatz

Bei einem guten Coaching steht immer der Klient und nicht eine bestimmte Methode im Mittelpunkt. Menschen sind zu komplex, als dass es nur die „richtige“ Methode braucht, um schnell ans Ziel zu gelangen.

Im Coaching-Bereich ist eine Methoden-Verliebtheit weit verbreitet. Doch nicht die Methode bestimmt über den Erfolg eines Coachings, sondern die Beziehung zwischen Dir als Coach und Deinem Klienten. Methoden und Tools können Deinem Klienten helfen, sein Bewusstsein zu erweitern und neue Lösungen zu finden. Hierbei ist es jedoch wichtig, sorgsam und der Situation angemessen vorzugehen und sich von Methoden nicht limitieren zu lassen.

In einer professionellen Ausbildung lernst Du eine große Bandbreite an Methoden und Werkzeugen kennen, bist aber nicht auf eine bestimmte Coaching-Methode festgelegt. In Deinen zukünftigen Coaching-Sessions kannst Du so Dein Vorgehen auf die individuellen Bedürfnisse Deines Klienten ausrichten und verfügst in Deiner Arbeit als Coach über eine umfangreiche Toolbox.

5. Eine sinnvolle Dauer der Coaching-Ausbildung

Eine professionelle Coaching-Ausbildung sollte 9 bis 12 Monate dauern. Deine Coach-Werdung braucht die notwendige Tiefe und genügend praktische Anwendung in Form von Selbsterfahrung und Training. So häufst Du nicht nur Wissen an, sondern wirst zum Könner.

Kürzere Ausbildungen bleiben meist an der Oberfläche oder beleuchten nur einzelne Methoden. Mehrtägige Intensivkurse klingen auf den ersten Blick verlockend, sind aber oft überladen mit Wissen, welches in kurzer Zeit vermittelt und mit kleinen Übungseinheiten kombiniert wird. Dadurch bekommst Du zwar ein erstes Gefühl für Coaching, die nötige Handlungssicherheit und Souveränität entsteht aber erst über einen längeren Prozess, in dem Du mit unterschiedlichen Menschen arbeitest und durch erfahrene Ausbildungsleiter kontinuierlich begleitet wirst.

Ausbildungen, die länger als ein Jahr dauern, sind oft nicht effizient genug, was das Lernsystem betrifft. Natürlich lässt sich immer noch mehr Wissen anhäufen und immer noch mehr trainieren und üben. Theoretisch könntest Du viele Jahre in Ausbildung sein, ohne einen einzigen, „echten“ Klienten betreut zu haben. Sinnvoll ist das nicht. Hier empfehlen wir Dir nach der Coaching-Ausbildung regelmäßig in Supervision zu gehen, um Deine Coach-Qualitäten zu überprüfen und Dich fachlich weiterzuentwickeln.

Letztendlich geht es darum, dass Du das Coaching-System beherrscht, anwenden kannst und das Vertrauen in Dich hast, mit Klienten zu arbeiten. Dabei sollte Dich Deine Coaching-Ausbildung begleiten.

6. Erfahrene Ausbildungsleiter und Coach-Trainer

In einer Coaching-Ausbildung spielt der breite Erfahrungsschatz der Ausbildungsleiter eine wichtige Rolle. Die Ausbilder sollten praktizierende Coaches sein und Erfahrungen mit unterschiedlichster Klientel nachweisen.

Theoretische Dozenten sind im Coaching-Ausbildungsbereich sehr verbreitet. Ein gutes Maß an Wissenschaftlichkeit ist die Basis, jedoch sollten sich Deine Ausbildungsleiter immer am Menschen und nie allein an der Theorie orientieren. Der Mensch verhält sich eben nicht linear.

Erfahrene Coaches vermitteln Dir daher einen direkten Praxisbezug und sehen Coaching eher als ein Handwerk. Gleichzeitig bedarf es eines guten Gespürs in der Ausbildung von Coaches, weshalb Deine Ausbildungsleiter ein Coaching-Mindset verkörpern und in der Lage sein sollten, Dynamiken in der Ausbildungsgruppe und im Umgang mit den unterschiedlichen Themen und Erfahrungen nutzbar zu machen.

Ganz wichtig: Deine Ausbildungsleiter sollten auch erfahrene Trainer sein, so dass sie in der Lage sind, ihr Wissen professionell an Dich weiterzugeben.

7. Ein praxiserprobtes Trainingssystem

Ein effizientes Trainingssystem beinhaltet eine Kombination aus Selbststudium, Online-Workshops und Präsenzphasen, die optimal aufeinander abgestimmt sind und Dich Schritt für Schritt begleiten, ohne Dich zu überfordern.

Beim Selbststudium solltest Du mittels professioneller Online-Formate ortsunabhängig und in Deinem Tempo das nötige Wissen erlangen. Das Herzstück Deiner Ausbildung sollten jedoch die Praxiselemente sein. Coaching lernst Du nicht aus Büchern oder Videos, sondern durch Anwenden und Ausprobieren.

In Online-Workshops trainierst Du mit Deinen Coachingpartnern mit den Möglichkeiten virtuellen Coachings. In den Präsenzphasen entwickelst Du Dein Können weiter und trainierst die notwendigen praktischen Fähigkeiten im intensiven Face-to-Face-Coaching.

Coachingpartnerschaften, individuelle Online-Sessions und feste Ausbildungsleiter sollten Dich eng auf Deinem Weg zum Coach begleiten.

8. Eine handverlesene Zusammensetzung Deiner Ausbildungsgruppe

In Deiner Ausbildung zum Coach spielt auch die Gruppendynamik eine wichtige Rolle. Du profitierst nicht nur vom Wissen der Ausbildungsleiter, sondern auch von den vielfältigen Erfahrungen der anderen Gruppenmitglieder.

Deswegen sollte Deine Ausbildungsgruppe zu Dir und Deiner Motivation passen und so zusammengestellt sein, dass sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer persönlich und fachlich ergänzen und gegenseitig inspirieren.

Ein sicherer, geschützter Raum ist während der Ausbildung enorm wichtig, um auch sensiblen Themen im Coaching ohne Scheu begegnen zu können. Dafür braucht es eine vertrauensvolle Atmosphäre innerhalb der Ausbildungsgruppe, in der sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie die Ausbildungsleiter persönlich, wertschätzend und auf Augenhöhe begegnen.

In Online- oder Offline-Massenveranstaltungen und anonymen Seminargruppen ist professionelles Coaching nicht erlernbar.

9. Eine seriöse Zertifizierung

Um als professioneller und seriöser Coach zu arbeiten, ist es sinnvoll, sich offiziell zertifizieren zu lassen.

Auf dem wachsenden Coaching-Markt sind vermehrt Menschen unterwegs, die sich als Coach bezeichnen, aber keine Zertifizierung vorweisen können. Durch eine seriöse Zertifizierung setzt Du Dich von schwarzen Schafen ab und bietest damit einen echten Unterscheidungsfaktor in Bezug auf Professionalität.

Sowohl Privatkunden als auch Unternehmen, die auf der Suche nach einem seriösen Coach sind, überprüfen genau, welchen Hintergrund Du als Coach hast und auf welchen Qualitätsstandards Deine Zertifizierung basiert. Achtung: TÜV-, IHK- und Hochschul-Zertifizierungen sind keine Branchenstandards und reichen hierfür nicht aus.

Diese Zertifizierung ist auf dem Coaching-Markt zu empfehlen:

Deutsche Verbände sind fast immer mit einer einzelnen Methode verbunden (z. B. Systemisches Coaching), umfassen meist wenige hundert Mitglieder und sind damit in ihren Möglichkeiten begrenzt. Die International Coaching Federation (ICF), der weltweit größte Verband für professionelle Coaches, hat knapp 50.000 Mitglieder in über 150 Ländern, ist der einzige Verband mit klaren internationalen Qualitätsrichtlinien für Coaches. Sofern Du eine ICF-konforme Coaching-Ausbildung gewählt hast, bietet die ICF Dir verschiedene Zertifizierungswege an. Durch diese international anerkannte Zertifizierung setzt Du Dich deutlich von anderen Coaches ab.

Wenn Du jetzt neugierig geworden bist, sieh Dir unsere CERTYCOACH® Coaching Ausbildungen an:

Für Einsteiger:

Die Ausbildung zum zertifizierten Life & Business Coach

https://www.certycoach.com/lp_step_02_coachingausbildung/

Für Fortgeschrittene im Einzelcoaching:

Die Ausbildung zum zertifizierten Life & Business Master Coach

https://www.certycoach.com/lp_step_02_masterclass/

Für Spezialisten und Teamentwickler:

Die Ausbildung zum zertifizierten Team Coach

https://www.certycoach.com/lp_step_02_teamcoaching/

Über unsere CERTYCOACH® Gründer



Lutz Urban

Er ist einer der international führenden Experten auf dem Gebiet der angewandten FLOW-Theorie und trainiert und coacht seit Jahrzehnten Führungskräfte, Künstler und Spitzensportler beim Erreichen gesunder und nachhaltiger Höchstleistungen. Lutz ist der Gründer von CERTYCOACH® und Experte für Business- und Karriereentwicklung.



Christian Marx

Christian begleitet seit über 20 Jahren Menschen und Organisationen in Integrations-, Ziel- und Veränderungsprozessen. Er ist NARM® und Somatic Experiencing® Spezialist und ICF-zertifizierter Professional Certified Coach (PCC). Christian ist der fachliche Leiter und Mitbegründer von CERTYCOACH® und für die Ausbildungen verantwortlich.